

Hans-Jörg Hennecke zwischen Humor und Zeitkritik

HARENBERG. In der Reihe „12xK“ der Barbara-Kirchengemeinde war dieses Mal der pensionierte und agile Pastor Hans-Jörg Hennecke zu Gast. Er begann diesen Abend mit einer Reihe von Kurzgeschichten. Damit ist er immer hoch aktuell und leicht satirisch, ob es der Doktor-Titel oder EHEC ist, die Fußballergebnisse oder der Hartz4-Empfänger.

Natürlich lässt Hans-Jörg Hennecke weder den Bergfriedhof in Linden noch den Biergenuss aus. Fehlen dürfen hierbei nicht die beiden Hauptfiguren „Lindemann“ und „Stokelfranz“. Der Applaus der mehr als 40 Zuhörer in der St. Barbara-Kirche war ihm sicher. Es folgte ein Auszug aus seinem ersten Krimi „LindenTod“.

So richtig neugierig gemacht und auf die Folter gespannt wurden aber alle, als Hans-Jörg Hennecke vor dem von ihm gesprochenen Segen eine Schlüsselgeschichte für den im September erscheinenden neuen Krimi „Totenruhe“ vortrug. Alle wollen nun wissen, was auf dem Bergfriedhof auf dem Lindener Berg geschah.



Der Autor Hans-Jörg Hennecke trug in der St. Barbara-Kirche Geschichten vor, die das Leben schreibt.